

Eine Bürgschaft auch für den 86er Plan

.... man kann nicht arbeiten, ohne einen Plan zu haben, der auf längere Zeit und ernste Erfolge berechnet ist ... Habt keine Angst vor Plänen ..." Dieser Ausspruch Lenins mag die Platkower Mechanisatorenbrigade der LPG (P) Marxwalde bewegen haben, eine Bürgschaft zu übernehmen, eine Bürgschaft dafür, daß sie den auf ihr Kollektiv aufgeschlüsselten Plan in allen Kennziffern erreicht und überbietet.

Auch diese Brigade hatte, so wie es in jeder der 5 LPG der Kooperation Marxwalde die Regel ist, die hohen Plan- und gemeinsamen Wettbewerbsvorhaben für 1985 diskutiert und erörtert. Sie hatte geprüft, was über den Plan hinaus zu schaffen ist. Durch Ideen, Vorschläge und Verpflichtungen in der Plandiskussion für 1985 fand man Wege, die zu höheren Zielen, zu einem geringeren Aufwand führen, als es im Brigadeplan vorgegeben worden war. Jedes Kollektivmitglied und die Brigade insgesamt übernehmen ganz verbindlich ihren Anteil aus dem Gesamtplan.

Was ist daraus geworden, wie ernst wurde die Planbürgschaft von der Brigade, von jedem Mechanisator genommen? Karl Scharein, Kommunist, Brigadeleiter und „Held der Arbeit“, sagt das so: Wir stehen zu dieser Planbürgschaft. In den ersten 5 Monaten dieses Jahres ist erfüllt und überboten, was sich der einzelne und die Brigade als Ziel gestellt hatten. Alle Feldarbeiten sind in hoher Qualität ausgeführt worden. Die Saat kam termingerecht in den Boden. Wir pflegen die heranwachsenden Kulturen jetzt sorgfältig. Sie sollen einen hohen Ertrag bringen. Von den Futterflächen gab es schon die erste gute Ernte. Alle Arbeiten, die wir im Frühjahr bei widrigem

Wetter leisten mußten, werden sich auszahlen. Der erste Nutzen ist ausweisbar. Wir haben das im Brigadeplan vorgegebene Kosten-, Material- und Treibstofflimit nicht ausgeschöpft. Unsere Bürgschaft oder auch Garantie für den Plan besteht weiter; sie gilt, bis die Ernte eingefahren und abgerechnet ist.

In der Bürgschaft für den Plan sehen die Platkower nichts Besonderes. Sie ist Ausdruck der innergenossenschaftlichen Demokratie, ihr Motiv zum Handeln in der Bewegung „Mein Wort - meine Tat zum XI. Parteitag der SED“. Lassen sich nur die Platkower

KOMMENTAR

Mechanisatoren von diesem Motiv leiten, verbürgen nur sie sich für den eigenen Plananteil? Keineswegs! In der gesamten Kooperation Marxwalde, im ganzen Kreis Seelow, überall im Bezirk Frankfurt (Oder) haben Pflanzenbauern und Tierproduzenten Garantie und Bürgschaft für den Plan übernommen.

Und die Marxwalder sagen heute bereits schon: Auch für den 86er Plan wird es wieder die Bürgschaft für den Plan geben. Die Genossenschaftsbauern der LPG (P) haben bereits erste Vorstellungen geäußert. Sie sehen Möglichkeiten, um die Erträge weiter zu steigern. Die Plandiskussion wird mit dem Ziel geführt, 1986 einen Zuwachs von 0,8 bis 1,0dt/ha Getreideeinheiten zu erreichen. Die Genossen werden die ersten sein, die ihre Garantie abgeben.

Jetzt, nachdem die gemeinsame Direktive des Zentralkomitees der SED, des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes

des FDGB für die Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes und des Staatshaushaltsplanes 1986 vorliegt, erfolgt das Aufstellen der Pläne der Kooperation und der LPG. Es beginnt die Diskussion in den Brigaden, Abteilungen und Bereichen. Sie wird viele Ideen, Vorschläge und Verpflichtungen für hohe Ziele freisetzen. Gerichtet werden sie darauf sein, so wie es in der Direktive heißt, „die Deutsche Demokratische Republik, den ersten Staat der Arbeiter und Bauern auf deutschem Boden, weiter alleseitig zu stärken und damit einen gewichtigen Beitrag zur Sicherung des Friedens zu leisten“.

Die Planbürgschaft der Platkower Mechanisatoren und aller anderen Arbeitskollektive, der Kooperation Marxwalde wiegt also schwer. Und gesehen wird auch dies: Mit den hohen Leistungen, die für die Erfüllung und Überbietung des laufenden Planes vollbracht werden, und mit den Vorschlägen für den 86er Plan schaffen die Werktätigen in Industrie und Landwirtschaft selbst die Ausgangsbasis für jene gesellschaftlichen Entwicklungen, die der XI. Parteitag der SED im April 1986 beraten und beschließen wird.

Mit welcher Gründlichkeit in den kommenden Wochen die Plandebatten in den Kooperationen, in jeder LPG, in den VEG und zwischenbetrieblichen Einrichtungen vorbereitet und durchgeführt werden, das wird entscheidend von der politischen Arbeit der Genossen beeinflusst. Jeder Rat der Parteisekretäre, jede Leistung der Grundorganisation ist gut beraten, die Planausarbeitung und die Plandiskussion politisch gut vorzubereiten und zu führen. (Siehe auch „Neuer Weg“, Heft 10/1985, S. 395)

So zu handeln, wie Lenin es rät, ist angebracht: „... dieses Programm (der Plan - K. R.) wird jeden Tag, in jeder Werkstatt, in jedem Amtsbezirk verbessert, weiter ausgearbeitet, vervollkommenet ...“ Darum geht es! K.R.